



FELDKIRCHEN / DONAU
MARKTGEMEINDE



Erght an siehe Verteiler

Datum: 26.02.2015
Aktenzahl: 639-2014-S
Sachbearbeiter: Franz Stirmayr
Durchwahl: DW 27

Hochwasserschutzprojekt Eferdinger Becken 3. Ergänzung zum Positionspapier vom 04.12.2013

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seitens verschiedener Behörden (Amt der ÖÖ Landesregierung, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft) gab es seit dem Hochwasser 2013 überwiegend Erklärungen warum das Geschehene im wesentlichen ein korrekter Ablauf eines Hochwassers darstellt und nach wie vor keine Notwendigkeit gesehen wird, Änderungen bei den Wehrbetriebsordnungen bzw. bei der Nutzung der Überströmstrecken (= Nutzung der Retentionsräume) zu überlegen.

Dabei ist –letztendlich auch für uns überraschend – seit Jahren international bekannt, dass große Hochwasser durch die natürliche Retention kaum gedämpft werden. Die Dauer der Hochwässer ist in der Regel so lang, dass die Wirkung der Retention aufgrund der hydraulischen Gegebenheiten schon vor dem Durchgang der Hochwasserspitze zusammenbricht.

In Deutschland wird daher zu Recht als effektivste Hochwasserschutzmaßnahme die Errichtung von Flutpoldern angedacht.

Mit solchen Flutpoldern kann gesteuert die konkrete Hochwasserspitze gekappt werden.

Konkret sind im Eferdinger Becken beim Hochwasser 2013 bis zu ca. 2.000 m³/s über die Überströmstrecken ausgetreten. Da bei der Hochwasserspitze der Retentionsraum erwartungsgemäß bereits gefüllt war, ist für die Unterlieger während der Hochwasserspitze (durch das weitere Ausströmen entlang der Überströmstrecken) keine weitere Retention mehr eingetreten.

Die Situation ist grundsätzlich an allen Retentionsräumen entlang der österreichischen Donau gleich, 2-3 Tage vor der eigentlichen Hochwasserspitze beginnen sich die Retentionsräume zu füllen, zum Zeitpunkt der Hochwasserspitze im Jahr 2013 waren die Retentionsräume bereits großteils gefüllt, die Retention der Hochwasserwelle ging massiv zurück.

Wir bestreiten gar nicht, dass trotzdem noch eine Retention stattgefunden hat, wir weisen nur darauf hin, dass die Retentionsräume nicht optimal genützt werden.

Im Wesentlichen besteht die Österreichische Strategie die Istsituation damit rechtfertigen, dass es durch den Bau der Kraftwerke entlang der Donau und der derzeitigen Form der Überströmstrecken mit anschließenden Retentionsraum keine Verschlechterungen gegenüber dem Naturzustand, im Gegenteil sogar geringe Verbesserungen gegenüber dem Naturzustand (vor Kraftwerkserrichtungen) gegeben sind.

Es gibt keinerlei Ambitionen (anders als in Deutschland und auch in anderen Ländern) Überlegungen anzustellen, diese mittlerweile international bekannten Umstände, dass die klassischen Retentionsräume bei großen Hochwassern nicht effektiv sind, aufzugreifen und die vorhandene Situation zu ändern und z.B. durch Flutpolder oder ähnliches zu verbessern.

Da demnächst die Planungen (welche auch immer ???) für einen Hochwasserschutz Eferdinger Becken starten sollen, ist es unserer Meinung nach von entscheidender Bedeutung bzw. Voraussetzung für die Planungen zuerst die Optimierung des Retentionsraumes Eferdinger Becken sowohl zugunsten der Bewohner des Retentionsraumes als auch der Unterlieger zu überlegen.

Wir fordern wiederum die zuständigen Behörden auf diesbezügliche Überlegungen anzustellen bzw. Fachplaner damit zu beauftragen.

Wir wiederholen unsere schon oft gestellte Ersuchen/Bereitschaft/Forderung in der Task Force Wehrbetriebsordnung oder auch in anderen Gesprächsrunden eingebunden zu werden, wir würden uns konstruktiv einbinden.

Mit freundlichen Grüßen!
Der Bürgermeister:

Franz Allerstorfer

Quellennachweise:

- Kurzzusammenfassung TU München „Verzögerung und Abschätzung von Hochwasserwellen entlang der bayerischen Donau“ vom 30.03.2012
http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/media/aufgabenbereiche/2/raumordnung/oes_anlage_14_forschung_tum.pdf
- Infoveranstaltung Flutpolder, siehe Seite 45-49, Brief vom Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz
<http://www.landkreis-regensburg.de/Dox.aspx?docid=dab3e6e1-1382-4f08-9501-4265be887d11>
- Dämpfung von Hochwasserspitzen in Fließgewässern (Hydrologischer Atlas Schweiz, Uni Bern
http://www.hades.unibe.ch/content/products/01-druckausgabe/05-gewaesser/09-tafel5_09/Text_Tafel59.de.pdf
- Endberichtes „Hochwasser 2013 Grob-Analyse und Modellierung“ vom Juni 2014 (Fa. Pöyry)
http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xbcr/ooe/Hochwasser_2013_Endbericht.pdf
(siehe Seite 75 und 76 im pdf Dokument)

Ergeht an:

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
Landhausplatz 1
4021 Linz
per email:
lh.puehringer@ooe.gv.at

Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Reinhold Entholzer
Altstadt 30
4021 Linz
per email:
lr.entholzer@ooe.gv.at

Landesrat Rudolf Anschöber
Promenade 37
4021 Linz
per email:
lr.anschober@ooe.gv.at

Landesrat Mag. Dr. Michael Strugl, MBA
Altstadt 17
4021 Linz
per email:
michael.strugl@ooe.gv.at

Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner
Altstadt 30
4021 Linz
per email:
lr.haimbuchner@ooe.gv.at

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Stubenring 1
1010 Wien
per email:
service@bmlfuw.gv.at

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Schutzwasserwirtschaft
z.H. Hr. Mag. Felix Weingraber
Kärntner Straße 10-12
4021 Linz
per email:
felix.weingraber@ooe.gv.at

Amt der NÖ Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten
per email:
buengerbuero.landhaus@noel.gv.at

Pöyry Energy GmbH
z.H. DI. Reichel
Freistädterstraße 3
4040 Linz
per email:
guenther.reichel@poyry.com

Dettmann & Theobald
Bauingenieure Partnerschaft
Am Hilgenberg 23 B
D-34 128 Kassel
per email:
s.theobald@uni-kassel.de

Verbund Hydro Power AG
Am Hof 6a
1010 Wien
per email:
info@verbund.com

Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH
Donau-City-Straße 1
1220 Wien per email:
office@via-donau.org

Initiative Hochwasserschutz Eferdinger Becken
per email:
info@hochwasserschutz-eferdinger-becken.at

An die Bürgermeisterin Böker und die Bürgermeister Müllner, Haas, Schuhmann, Schlucker, Schöppl, Knierzinger,
Stadelmayer, Mühlböck, Schick
gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at
gemeinde@goldwoerth.ooe.gv.at
office@walding.at
gemeinde@alkoven.ooe.gv.at
gemeinde@pupping.ooe.gv.at
gemeinde@hartkirchen.ooe.gv.at
gemeinde@aschach-donau.ooe.gv.at
gemeinde@eferding.ooe.gv.at
gemeinde@wilhering.at
gemeinde@fraham.ooe.gv.at